

Vorwort

Die 5. „Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie“ enthalten die Vorträge der vom 22. bis 24. September 1975 in Wien durchgeführten Jahrestagung. Schwerpunktmäßig behandeln die Referate alpine und arktische Ökosysteme, die ökologischen und genetischen Voraussetzungen für das Leben in Trockengebieten sowie limnische Ökosysteme. Durch die Berücksichtigung der diese Systeme tangierenden IBP- und MAB-Forschungsprogramme liefern sie zugleich auch aktuelle Informationen über laufende Forschungsprojekte unserer österreichischen und schweizer Kollegen.

Strukturelle und energetische Untersuchungen über einzelne Ökosysteme, Biozönoson und Populationen stehen dabei im Vordergrund. Die vorgelegten Arbeiten verdeutlichen, daß jedes lebendige System über die Kenntnis seiner Struktur, Funktion und Geschichte Informationen zu einem tieferen Verständnis des von ihm belebten Raumes liefert. Sie zeigen, daß letztlich jeder Suche nach „Belastungsindikatoren“ und „ökologischen Kriterien“ die Frage nach dem Informationsgehalt von Organismen und lebenden Systemen sowie deren Reaktionen auf endo- und exogene Faktoren zugrunde liegt. Sowohl aus Veränderungen der Areal- und Ökosysteme, als auch aus Wandlungen von Biozönoson und deren Reaktionen wurden Rückschlüsse auf die diese Veränderungen auslösenden Faktoren gezogen. Populationen und Biozönoson reagieren naturgemäß nach eigenen Regeln, können jedoch nur existieren, wenn sie beständig auch Informationen über andere Komponenten aus ihrem Verbreitungsgebiet speichern und verarbeiten. Diese adaptiven Fähigkeiten der untersuchten Arten und Systeme sind jedoch noch weitgehend unbearbeitet. Hier klafft eine echte Lücke, die den Transfer ökologischer Daten z.B. in die Landesplanung erschwert.

Die Qualität jeder Planung hängt weitgehend von den eingesetzten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Erhebungsdaten ab. Voraussetzung für die Integration ökologischer Daten in die Planungspraxis ist jedoch nicht nur ihre Bewertung, sondern ihre Aufschlüsselung und Verknüpfung in flächendeckenden Landschaftsinformationssystemen, da erst sie eine gleichwertige Behandlung aller Teilräume ermöglichen.

Einige der für solche flächendeckenden Informationssysteme notwendigen chorologischen, populationsgenetischen und ökologischen Voraussetzungen wurden durch die vorliegenden Untersuchungen geschaffen.

PAUL MÜLLER
(Saarbrücken)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [5_1976](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Paul

Artikel/Article: [Vorwort V](#)